

Sehenswürdigkeiten in



Riga



Tourismusinformationszentrum Riga

Rātslaukums 6
Tel. + 371 67037900

Öffnungszeiten:
10:00 – 18:00

travel@riga.lv

Rigaer Agentur für Investitionen und Tourismus

www.LiveRiga.com



01 — Schloss Riga

📍 Pils iela 1/3

Im Jahr 1201 wurde am Ufer der Daugava eine neue Stadt gegründet – Riga. Etwas mehr als hundert Jahre später begann der Livländische Deutsche Orden an diesem Ort mit dem Bau seiner Residenz. Im Laufe der Jahrhunderte hat die Burg verschiedene Herrscher und mehrere Kriege überstanden, wurde mehrmals zerstört, aber immer wieder aufgebaut. Seit 1922 ist das Rigaer Schloss die Residenz des lettischen Präsidenten, abgesehen von 50 Jahren sowjetischer Herrschaft, als das Pionierschloss in seinen Räumlichkeiten errichtet wurde. Das Schloss wird derzeit behutsam renoviert, um seinen früheren Glanz wiederzuerlangen. Im Heiligge-Geist-Turm des Schlosses weht immer die Flagge der Republik Lettland, sowie die Flagge des Präsidenten von Lettland, wenn der Präsident in Lettland ist.



02 — Drei Brüder

📍 Mazā Pils
iela 17, 19, 21

Der Name der Wohnhausgruppe Drei Brüder basiert auf der Ähnlichkeit mit den Drei Schwestern in Tallinn - einer Gruppe von Lagerhäusern in der Altstadt. Dies ist die älteste Wohnanlage in Riga. Jedes der Gebäude wurde in einem anderen Jahrhundert erbaut, das älteste von ihnen oder der "ältere Bruder" mit gotischen Nischen und Stufengiebel wurde um 1490 erbaut. Die Gebäude beherbergen derzeit das Architekturmuseum, das den Besuchern den Besuch der Ausstellungshalle des Museums ermöglicht.

Foto:
Aus den Archiven der erwähnten Objekte, des
Departements für Fremdenverkehr der Investitions- und
Entwicklungsagentur Lettlands (LIAA) und der Rigaer Agentur
für Investitionen und Tourismus

11/2021



03 — Domplatz

Der Domplatz in der dichten Bebauung der Altstadt von Riga wurde in den 1930er Jahren errichtet, als mehrere Blöcke alter Gebäude abgerissen wurden. Am Rande des Platzes steht die beeindruckende Domkirche, mit deren Bau um 1211 begonnen wurde. Die endgültige Gestalt der Domkirche entstand im Laufe der Jahrhunderte und kombiniert Elemente des romanischen, gotischen, barocken Stils sowie Jugendstilelemente. Die Kirche zeichnet sich durch ihre 1884 erbaute Orgel aus. Sie ist ein Beispiel für die höchsten Errungenschaften des Orgelbaus der Spätromantik, für die in Europa nur schwer etwas Äquivalentes zu finden ist. Das grandiose Instrument verfügt über vier Manuale oder Klaviaturen, 124 Register sowie 6718 Holz- und Metallorgelpfeifen in verschiedenen Größen. Im Dom finden regelmäßig Konzerte mit Weltklasse-Musiker statt.



04 — Kunstmuseum Rigaer Börse

📍 Doma laukums 6

Das Kunstmuseum Rigaer Börse ist eines der beliebtesten Museen der Stadt, es hat eine besondere Aura, die durch das luxuriöse, historische Interieur und die Harmonie hochwertiger klassischer Kunstwerke entsteht. Das Museumsgebäude wurde Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut und imitiert die architektonischen Formen des venezianischen Renaissancepalastes, der Reichtum und Überfluss symbolisiert. Das Museum verfügt über sechs Dauerausstellungen: das Kabinett für antike Kunst, das ägyptische Kabinett, die Galerien für europäische und asiatische Kunst, das Silberkabinett und die Gemäldegalerie von Nikolai Rörich. Das Museum beherbergt derzeit regelmäßig internationale Ausstellungsprojekte sowie kulturelle und künstlerische Veranstaltungen.



05 — Rigaer Museum für Geschichte und Schifffahrt

📍 Palasta iela 4

Das Museum, dessen Ursprünge bis ins Jahr 1773 zurückverfolgt werden können, ist das älteste öffentliche Museum Lettlands und eines der ältesten in Europa. Das Museum ist Teil der wichtigen im 13.-20. Jh. erbauten Ensembles des Rigaer Doms, bestehend aus einer Kirche, einem gotischen Kreuzgang und einem Museum, dessen Stolz der klassizistische Säulensaal ist, der anstelle der früheren Klosterräume eingerichtet wurde. In den 16 Ausstellungssälen des Museums kann jeder die Geschichte der Stadt Riga seit mehr als 800 Jahren verfolgen sowie die Geschichte und Traditionen der Schifffahrt erkunden.



06 — Pulverturm

📍 Smilšu iela 20

Die Geschichte des Turms reicht bis 1330 zurück und ist der einzige freistehende Turm von 28 Türmen, die einst die Verteidigungsmauer von Riga geschmückt haben. Ursprünglich hieß er Sandturm, was wahrscheinlich durch die Sandhügel gegenüber dem Turm entstand. Seinen heutigen Namen erhielt er im 16. Jahrhundert, als dort entweder Schießpulver gelagert wurde, oder dort unerträglich Pulverrauch herrschte, weil aus allen 11 Kanonen gleichzeitig geschossen wurde. Im Turm befindet sich seit 1919 das Lettische Kriegsmuseum, und 1937 wurde ein zusätzliches Gebäude hinzugefügt, in dem sich heute der größte Teil der Ausstellung befindet.



07 — Das Freiheitsdenkmal

Das Freiheitsdenkmal ist ein Symbol für Lettlands Unabhängigkeit, Freiheit und nationale Einheit, das am 18. November 1935 enthüllt wurde. Das Denkmal wurde ausschließlich durch Spenden des lettischen Volkes errichtet. Während der ersten Unabhängigkeit des lettischen Staates war die Reaktion der lettischen Bevölkerung erstaunlich, insgesamt wurden etwa 3 Millionen Lats gespendet. Das Denkmal ist den im lettischen Befreiungskampf gefallenen Soldaten gewidmet und besteht aus dreizehn Skulpturengruppen und -Reliefs, die Symbole der lettischen Geschichte und Kultur darstellen.



08 — Livenplatz

Der Livenplatz wurde nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen, darin treffen sich acht Straßen und er ist von einem interessanten Komplex von Wohngebäuden aus dem 18. Jahrhundert umgeben. Neben dem Platz befinden sich die Große Gilde (Kaufmannsbruderschaft) und die Kleine Gilde (Handwerkerbruderschaft), die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im luxuriösen Tudor-Stil erbaut wurden, sowie das älteste russische dramatische Theater außerhalb Russlands – Michail Tschechows Riga Russisches Theater. In der Mitte des Platzes sind sowohl Blumenbeete als auch ein gepflasterter Bürgersteig in einem Wellenmuster angelegt und symbolisieren damit den Fluss Rīdzene, der hier bis zum 18. Jahrhundert floss. Die Gebäude im Abschnitt entlang der Kalēju-Straße wurden an der ehemaligen Rigaer Schutzmauer errichtet.



09 — Schwarzhäupterhaus 📍 Rātslaukums 7

Das Schwarzhäupterhaus wurde 1334 als Treffpunkt verschiedener öffentlicher Organisationen in Riga erbaut und war damals das luxuriöseste und prestigeträchtigste Gebäude der ganzen Stadt. Die Schwarzhäupter, ein Zusammenschluss junger, unverheirateter Kaufleute, Goldschmiede und Kapitäne, wurden Ende des 15. Jahrhunderts Mieter dieses Hauses. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1999 wurde das Schwarzhäupterhaus wieder aufgebaut und hat seine frühere Pracht wiedererlangt. Der Besuch des Gebäudes heute ist eine Reise durch die Jahrhunderte, einschließlich der architektonisch prachtvollen Fassade des Gebäudes, der neu errichteten Säle und Festsäle sowie der erhaltenen historischen Keller.



10 — Rathausplatz

Der Rathausplatz ist seit Jahrhunderten der wichtigste Handelsplatz in Riga gewesen. Während des Zweiten Weltkriegs wurden der Platz und seine historischen Gebäude zerstört, aber heute sind viele der historischen Gebäude und Objekte vollständig wiederhergestellt. Das zentrale Gebäude des Platzes – das Rathaus - wurde 2003 neu gebaut und beherbergt heute den Rigaer Stadtrat. In der Mitte des Platzes steht die Rolandstatue, die Gerechtigkeit und die Unabhängigkeit der Stadt symbolisiert. Mit Blick auf die Daugava befindet sich auf dem Rathausplatz das 1993 gegründete Lettische Okkupationsmuseum, das über den lettischen Staat, die Nation und das Land während der Besetzung verschiedener Mächte von 1940 bis 1991 erzählt.



11 — St.-Petri-Kirche

📍 Reformācijas laukums 1

Die St.-Petri-Kirche wurde 1209 erstmals urkundlich erwähnt. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche erheblich erweitert und erhielt ein ausgeprägtes gotisches Aussehen. Eines der Wahrzeichen von Riga ist der spitze Turm der Kirche im Barockstil, der im Laufe der Jahrhunderte mehrfach vor allem durch Blitzeinschläge gelitten hat – insgesamt 6 Blitze haben in den Turm der St.-Petri-Kirche eingeschlagen. Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Turm der St.-Petri-Kirche der höchste Holzturn Europas. Während des Zweiten Weltkrieges brannte die Kirche ab, so dass der Turm wieder aufgebaut wurde. Als die letzten Umbauarbeiten 1973 abgeschlossen waren, wurde im Kirchturm ein Aufzug eingebaut, der die Besucher auf eine Panoramaplatzform befördert, die einen herrlichen Blick auf die roten Dächer der Altstadt und die Daugava bietet.



12 — Konventhof

Der Konventhof befindet sich im ältesten Teil der Stadt. Ursprünglich stand an diesem Ort die Burg des Schwertbrüderordens, die im 13. Jahrhundert erbaut und Ende des gleichen Jahrhunderts zerstört wurde. Der Name des Konventhofes stammt vom Konvent des Heiligen Geistes, das sich hier im 14. Jahrhundert niederließ. Heute befindet sich im Innenhof des Konventhofes das Rigaer Porzellanmuseum, wo Sie die Geschichte der Rigaer Porzellanherstellung kennenlernen können. Das Museum für dekorative Kunst und Design befindet sich auf der Seite der Skārņu-Straße. Seine Ausstellung spiegelt die Arbeit der führenden dekorativen Kunst- und Designkünstler Lettlands wider.



13 — Johanneshof

Der Name des Johanneshofes stammt von der nahegelegenen St. Johannes Kirche in Riga. Im Innenhof dieses ehemaligen Dominikanerklosters ist ein Teil der Rigaer Schutzmauer zu sehen, die im Laufe der Jahrhunderte durchschnittlich 9 Meter hoch und 1,30 Meter breit war. Dieser Teil der Schutzmauer wurde erstmals 1937 freigelegt, als das daran anschließende Gebäude abgerissen und ein Mauerfragment später rekonstruiert wurde. Die angrenzende St.-Johannes-Kirche wurde im frühen 16. Jahrhundert mit einem prächtigen gotischen Stufengiebel gegenüber dem Klosterhof erbaut, während die Räume der Kirche mit luxuriösen Netzgewölben verziert sind. Ende des 16. Jahrhunderts wurde die St.-Johannes-Kirche um einen neuen Altaranbau erweitert.



14 — Lettische Nationaloper

📍 Aspazijas bulvāris 3

Neben dem Stadtkanal befindet sich das Opernhaus, das der Stolz des lettischen Musik- und Kulturlebens ist. Das Gebäude wurde 1863 als Deutsches Theater der Stadt Riga erbaut. Das imposante Gebäude spiegelt die traditionelle europäische Vorstellung vom Theaterbau als Kunsttempel in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wider. Der Opersaal verfügt über eine hervorragende Akustik, die es Ihnen ermöglicht, Opern- und Ballettaufführungen von Weltklasse sowie verschiedene Konzerte zu genießen. Die Lettische Nationaloper und Ballett ehrt die traditionellen Werte der klassischen und romantischen Oper und des Balletts, aber auch Aufführungen in Form von zeitgenössischem Ausdruck sind hier nicht fremd.



15 — Jugendstil

📍 Alberta, Elizabetes Straßen

Der neugeborene Kunststil, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts Europa durchdrang, war in Riga besonders verbreitet und prachtvoll. Die Zeit von 1898 bis 1915 in Riga kann als Jugendstilzeit bezeichnet werden. Die Entwicklung des Jugendstils in Riga fiel mit einem beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwung in der Geschichte der Stadt zusammen. Während der Jugendstilzeit wurden etwa ein Drittel der Gebäude im Zentrum von Riga in diesem Stil gebaut, was die Stadt zum wichtigsten Reiseziel zur Besichtigung des Jugendstils in Europa machte. Viele der spektakulärsten Beispiele der Gebäude im Jugendstil befinden sich im Bereich der Straßen Elizabetes und Alberta, jedoch viele Jugendstilgebäude sind an vielen Stellen im Zentrum von Riga zu finden. Die bekanntesten Architekten dieses Stils in Lettland waren Konstantins Pēkšēns, Mihails Eizenšteins und Eižens Laube.



16 — Lettisches Nationalmuseum für Kunst

📍 Jāņa Rozentāla laukums 1

Das Museumsgebäude wurde 1905 erbaut und ist das erste Gebäude im Baltikum, das speziell für die Bedürfnisse eines Kunstmuseums gebaut wurde. Die Ausstellung des Museums bietet einen wichtigen Einblick in die Geschichte der lettischen Kunst von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute und spiegelt besonders breit die Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhundert wider. Die Sammlung des Museums beherbergt Werke von mehr als 52.000 Malern und Bildhauern aus Lettland, dem Baltikum und Russland. Im Jahr 2016 erfolgte eine umfangreiche Restaurierung des Gebäudes und der Bau eines unterirdischen Anbaus.



17 — Orthodoxe Kathedrale der Geburt Christi

📍 Brīvības bulvāris 23

Die orthodoxe Kathedrale der Geburt Christi ist die größte orthodoxe Kirche in Riga. Das Innere der Kirche ist sehr luxuriös und von hohem künstlerischem Wert, die Wände sind mit Fresken im byzantinischen Stil mit antiken christlichen Ornamenten verziert. Die Kathedrale überlebte die Sowjetzeit, als sich darin ein Planetarium und ein Café befand und wurde im Jahr 2000 neu eingeweiht und wieder zu einem ikonischen Sakralbau, wo regelmäßig orthodoxe Gottesdienste stattfinden.



18 — Berga Bazaar

📍 Elizabetes Straße zwischen K. Barona und Marijas Straßen

Der elegante Berga Bazaar war in der Vergangenheit eine Einkaufspassage, ein Gebäudekomplex mit Fußgängerzonen, der zwischen 1887 und 1900 vom Geschäftsmann Kristaps Bergs erbaut wurde. In kurzer Zeit wurde das Stadtviertel mit mehreren Innovationen, wie der ersten Zapfsäule der Stadt, sowie dem ersten Kanal- und Wasserversorgungssystem zu einem bedeutenden Viertel der Stadt. Besucher des Berga Bazaars können jetzt in den kleinen Boutiquen einkaufen, eines von den beliebten Restaurants und Cafés der Stadtbewohner besuchen oder durch die ruhige Oase im Herzen der Stadt schlendern.



19 — Rigaer Zentralmarkt

Der Rigaer Zentralmarkt ist einer der größten und ältesten Märkte in Europa. Aus den beiden historischen Zeppelinhangars sind fünf Pavillons entstanden, die für die Bedürfnisse des Lebensmittelmarktes angepasst wurden. Ab 1930, als der Markt besucherbereit war, konnten Riger auf den damals modernsten und größten Markt Europas stolz sein. Heute ist der Rigaer Zentralmarkt ein äußerst spektakulärer Ort, der sowohl bei Einwohnern der Stadt als auch bei Touristen unweigerlich beliebt ist. Die besondere Atmosphäre des Marktes entsteht durch das breite Angebot lokaler Produzenten, sowie die antike Aura, das Bouquet von Geschmäckern und Klängen, das jeden Marktbesucher begeistert.



Foto: Reinis Hofmanis

20 — Lettische Nationalbibliothek

📍 Mūkusalas iela 3

Gegenüber der Altstadt, am linken Ufer der Daugava, erhebt sich der Neubau der Lettischen Nationalbibliothek (LNB), eines der größten Kultur- und Wissenschaftsgebäude Lettlands. Seine Form enthält Metaphern und Verweise auf eine wichtige lettische Saga "Goldenes Ross", das einen gläsernen Berg oder ein symbolisches Lichtschloss darstellt. Besucher des LNB haben die Möglichkeit, verschiedene Themenlesesäle zu besuchen, die Bücher, Zeitschriften, Audio- und Videoaufnahmen und Raritäten anbieten. Die Funktionen der klassischen Bibliothek an diesem Ort werden mit dem Betrieb eines modernen Kultur- und Informationszentrums kombiniert, das Konferenzen, Festivals und verschiedene thematische Ausstellungen veranstaltet.



21 — Ķīpsala

Die Insel Ķīpsala liegt zwischen dem Zunda-Kanal und dem Fluss Daugava, die Insel ist fast 200 ha groß, 2,7 km lang und 500 m breit. Historisch gesehen waren die Aktivitäten der Inselbewohner hauptsächlich mit dem Meer und den Gewässern der Daugava verbunden. Hier hat Zanis Lipke gelebt, der während des Zweiten Weltkrieges mehrere Dutzend Menschenleben gerettet hat. Das Zanis Lipke -Gedenkmuseum (Mazais Balasta dambis 8) ist in den engen Gassen von Ķīpsala versteckt und rekonstruiert symbolisch die Umgebung, in der sich die geretteten Juden versteckten. Der asketische Holzbau gleicht einem an Land umgestürzten Boot – wie einem Boot, das seine Umzugsaufgabe erledigt hat.



22 — Kalnciema-Viertel

📍 Kalnciema iela 35, 37

Das charmante Kalnciema-Viertel befindet sich in Pārdaugava. Der Komplex renovierter Holzgebäude im Viertel an der Kreuzung der Straßen Kalnciema und Melnsila ist ein Erbe der Holzarchitektur des 19. Jahrhunderts im Stil des westeuropäischen Spätklassizismus. Die Wiederbelebung der Holzbauten des Stadtviertels begann 2001 und wurde als private Initiative ins Leben gerufen. Derzeit kann jeder die fünf renovierten Holzhäuser, die den Innenhof mit einem kleinen Apfelpfad umgeben, besichtigen, eine Kunstausstellung in der Galerie genießen oder einen gemütlichen Nachmittag im Weincafé verbringen. Im Kalnciema-Viertel finden samstags wöchentliche Märkte, regelmäßige Kunstausstellungen, Veranstaltungen für Familien und Kinder, Seminare sowie im Sommer Open-Air-Musikkonzerte statt.

www.LiveRiga.com

